

PATRIARCH SELECT ERTRAG

Defensiv, aber aktuell ganz besonders sexy!

„Leider kann ich derzeit keine Anlageentscheidung treffen, da nichts für mich dabei ist. Bei den Niedrigzinsen irgendwas nahe Null zu festen Zinsen anzulegen, ist sinnlos und die Aktien stehen so hoch, dass ich mich in diesen Markt nicht mehr reintraue. Mit unternehmerischen Beteiligungen habe ich in den letzten Jahren eher schlechte Erfahrungen gemacht, also lasse ich mein Geld halt einfach weiterhin auf dem Tagesgeldkonto liegen!“

Kennen Sie aus Anlageberatersicht betrachtet solche Gespräche? Ja? Dann gibt es ja einige Kunden, mit denen Sie gerne wieder ins Geschäft kommen würden. Nur wie?

Der "neue" Interessent trifft oft noch auf den "alten" Berater

Warum machen es sich die Berater eigentlich so schwer? Ständig wollen sie dem Kunden den maximal möglichen Ertrag zukommen lassen. Ist ja klar – denn, dann empfiehlt der Kunde Sie ja auch weiter! Doch der Kunde signalisiert aktuell doch etwas ganz anderes.

Er will lediglich mehr Ertrag als im generellen Zinsbereich, möglichst Inflationsausgleich und einfach wenig Schwankungen. Ihm reicht das, doch die Berater selbst ziehen diese „Schublade“ nur ungern auf. Ist doch langweilig. Und wenn man Pech hat, besitzt der Kunde noch ein zweites Depot, wo er im selben Zeitraum auch noch mehr verdient. Außerdem passt es in der Regel oft auch nicht zu den eigenen grundlegenden Favoriten der Depotbetreuer, die häufig offensiver ausgerichtet sind. Und dazu wissen es doch wohl auch die Finanzberater ohnehin besser, oder nicht?

Der „neue“ Interessent verlangt nach „oft vergessenen“ Lösungen

Wer also als Anlageberater seinen Kunden nicht zu einer Lösung „steuern“ will, sondern dagegen aktiv zuhört, wird wieder beginnen, Lösungen einzusetzen, die in den letzten fünf Top-Börsenjahren viel zu wenig attraktiv erschienen, da zu

wenig renditereich.

Ein Beispiel aus dem Hause Patriarch.

Die defensivste Strategie des Hauses Patriarch ist seit eh und je das Modell „Ertrag“. Dieses kann der Kunde in zwei Formen erwerben. Seit 1.12.2002 als Fondsvermögensverwaltungsstrategie und seit 24.8.2006 als Dachfonds mit dem Namen Patriarch Select Ertrag (WKN: A0JKXW). Wenig von Kunden und Beratern in den letzten Jahren beachtet, da ja zu langweilig, zog die Strategie stets ungerührt von allen Marktschwankungen ganz konstant ihre Kreise. Mit einer durchschnittlichen Aktienquote von 25 Prozent sehr konservativ ausgerichtet, gab es Jahr für Jahr eine ordentliche, ziemlich konstante und extrem schwankungsarme Rendite für den Anleger. So erzielte das mandatierte externe Management der DJE Kapital AG beispielsweise per Stichtag 30.9.14 über verschiedene Zeiträume folgende Renditen unter Beachtung einer enorm niedrigen Volatilität für den Fonds:

Ergebnisse Dachfonds Patriarch Select Ertrag		
Seit Jahresbeginn	+5,40 %	
Seit einem Jahr	+7,20 %	Volatilität: 2,62
Seit zwei Jahren	+ 4,30 % p.a.	Volatilität: 3,68
Seit drei Jahren	+ 6,22 % p.a.	Volatilität: 4,23
Seit fünf Jahren	+4,46 % p.a.	Volatilität: 4,67

Quelle: Patriarch Multi Manager GmbH

Die „fast vergessene“ Lösung wird zum Renner beim „neuen“ Interessenten

Mal ehrlich, glauben Sie nicht auch, dass solche maßvollen Renditen oberhalb des

Zinsniveaus bei den gleichzeitig geringen Schwankungen dem Gros der aktuell Anlagesuchenden reichen? Warum das so ist, zeigt der Vergleich der Patriarch-Ertrag-Strategie als Dachfonds gegenüber einem Sparbuch und einem Tagesgeld auf der rechten Seite oben in den letzten fünf Jahren noch einmal eindrucksvoll.

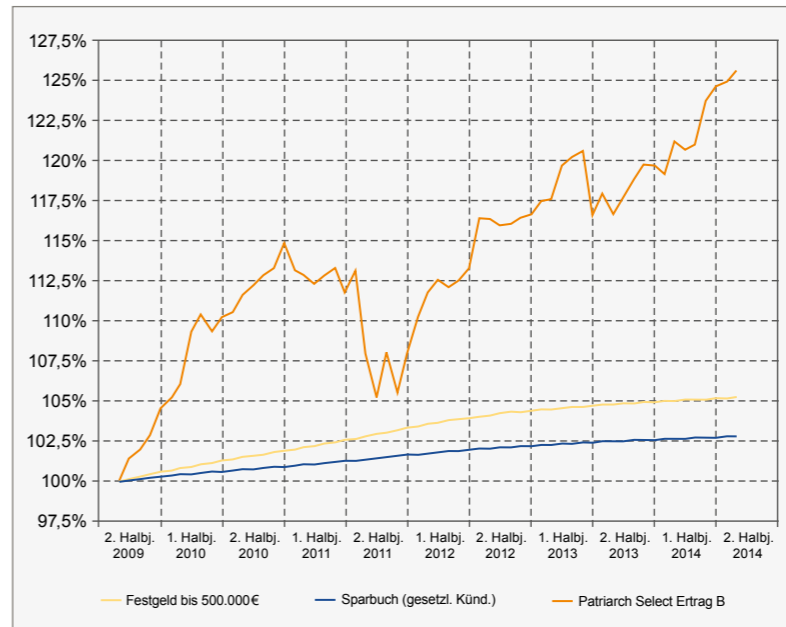
Dies lässt sich sogar auch anhand der Umsatzentwicklungen solcher defensiv ausgerichteten Produkte klar beweisen, denn die Mittelzuflüsse in solche Lösungen sind derzeit enorm. Der Investor entdeckt seine neue Bescheidenheit und damit bewährte Produktfavoriten, die aber länger eher nicht mehr im Fokus standen.

10 Prozent oder 50 Prozent Verlust?

Doch defensive Lösungen sind nur dann wirklich gut, wenn sie sich bereits zuvor in starken Krisenzeiten bewährt haben. Am Beispiel des Patriarch Select Ertrag hinterfragt, ist der wohl größte Beweis der Gewinn des Österreichischen

Dachfonds Awards im Jahr 2008 als Sieger seiner Peergroup mit einer leicht negativen Performance! Während die Mitbewerber des Patriarch Select Ertrag Dachfonds in der massiven Börsenkrise extrem einbrachen, konnte gerade jetzt

Patriarch Select Ertrag vs. Sparbuch und Festgeld



Bezeichnung	Depotwert	Wertzuwachs	Wertentw. p.a.	Volatilität
Sparbuch (gesetzl. Kund.)	102,80 %	2,80 %	0,55 %	0,05 %
Festgeld bis 500.000 €	105,23 %	5,23 %	1,02 %	0,13 %
Patriarch Select Ertrag B	125,63 %	25,63 %	4,67 %	4,70 %

Quelle: Patriarch Multi Manager GmbH

und Jahren deutlich rückläufig sein, da potentielle Zinssteigerungen Kursverluste für solche Titel mitbringen werden. Das ist dem Anleger gegenüber im Vorfeld zu kommunizieren und klar in Aussicht zu stellen, um aus der Vergangenheit heraus keine falschen Erwartungen zu wecken.

Doch nehmen wir noch ein letztes Mal dazu den Patriarch Select Ertrag als Beispiel, dessen Erträge nach laufenden Kosten in den letzten Jahren immer so um die 5 Prozent p.a. lagen. Lassen wir diesen Ertrag einfach einmal für unser Szenario um 50 Prozent einbrechen und damit auf 2,5 Prozent p.a. zukünftig zurückfallen.

Doch, was wollte der „neue“ Anleger noch einmal?

Mehr Ertrag als auf der Zinsseite, Inflationsausgleich und geringe Schwankungen. Das sollte doch selbst auch auf dem voraussichtlich niedrigeren zukünftigen Renditeniveau für den Patriarch Select Ertrag weiterhin hervorragend passen!

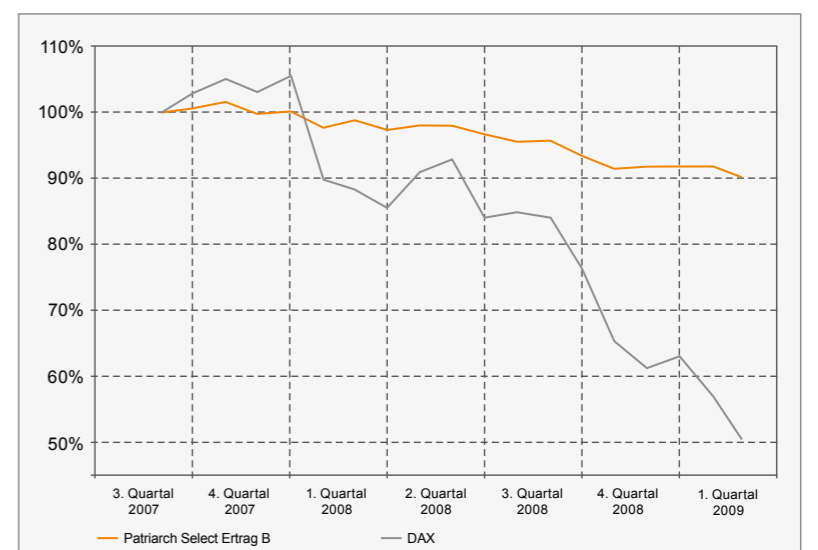
Autor: Dirk Fischer, Geschäftsführer Patriarch

der Patriarch-Fonds mit einem nur leichten Verlust die Anlegergelder durch seine defensive Ausrichtung besonders stark schützen. Solcher Kapitalschutz MUSS BEREITS IN DER VERGANGENHEIT FUNKTIONIERT HABEN, wenn der Anleger auf der anderen Seite diszipliniert und freiwillig auf höhere Renditechancen in guten Phasen verzichtet hat. In Zahlen heißt dies mit Blick auf die 1,5 Jahre Finanzkrise zwischen 1.9.07 – 28.2.09 die Wahl zwischen -10 Prozent Verlust oder -50 Prozent Verlust im Vergleich des defensiven Patriarch-Fonds zum DAX (siehe Graphik unten rechts).

Doch aufgepasst – auch bei defensiven Lösungen werden die Renditen weiter sinken!

Einen letzten Wermutstropfen gilt es aber auch bei den „defensiven Straßenfegern“ für die Anlegerseite zu beachten. Durch die Zinslastigkeit solcher Fonds werden die Renditen in den nächsten Monaten

Patriarch Select Ertrag vs. DAX in der Finanzkrise



Bezeichnung	Depotwert	Wertzuwachs	Wertentw. p.a.	Volatilität
Patriarch Select Ertrag B	90,10 %	-9,90 %	-6,75 %	4,13 %
DAX	50,32 %	-49,68 %	-37,91 %	23,48 %

Quelle: Patriarch Multi Manager GmbH